



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-
Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 27.10.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Ort: im Multifunktionalen
Sitzungsraum, Bahnhofsplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Bürgermeister

Persian, Dietmar ab 18:00 Uhr

Mitglieder

Brüning, Robert
Coenen, Margareta
Gembler, Regine
Heider, Norbert als Vertreter für Frau Thiel
Malecha, Friedhelm als Vertreter für Herrn Bialowons
Mallwitz, Stefan
Noll, Andreas
von Polheim, Sabine
Wachs, Tobias
Werth, Constanze-Julia

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Kirch, Michael

Sachverständige

Fiebig, Udo bis 18:15 Uhr

Gäste

Haybach, Jutta
Hüttenschmidt, Jutta
Wagner, Hartmut

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Thiel, Brigitte

Sachverständige

Bobring, Karl Heinz

Gäste

Hackstedt, Barbara

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Gäste, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Einstimmig wird die Änderung der Tagesordnung dahingehend beschlossen, dass der ursprüngliche Top 2 – Bericht der Verwaltung – hinter den ursprünglichen Top 6 – Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen – geschoben wird.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Schulsozialarbeit - Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin **FB II/2837/2015**
- 3 Wohnstätte Lindenhof - Bericht über die Arbeit der Einrichtung **FB II/2838/2015**
- 4 Bericht der Behindertenbeauftragten der Schloss-Stadt Hückeswagen **FB II/2839/2015**
- 5 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen **FB II/2840/2015**
- 6 Bericht der Verwaltung **FB II/2794/2015**
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es erfolgen keine Einwohnerfragen.

zu 2 Schulsozialarbeit - Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin Vorlage: FB II/2837/2015

Frau Katja Hüttenschmidt stellt sich vor und berichtet über ihre Arbeit an den Hückeswagener Schulen. Sie erläutert, dass ihre wöchentliche Arbeitszeit 17,6 Stunden beträgt, ihr Vertrag bis 2017 befristet ist und ihre Hauptaufgabe darin besteht, dass sie über die sog. BuT-Leistungen (Bildung und Teilhabe) berät und bei der Antragstellung Hilfestellung leistet. Ihr Büro befindet sich in der Montanusschule; sie hat jedoch auch feste Sprechzeiten in den anderen Schulen. Sie führt weiter aus, dass sie den Schülern auch bei anderen Problemen, wie z.B. Mobbing, beratend zur Seite steht. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten funktioniere sehr gut. Neben Einzelgesprächen führt sie auch vereinzelte Hausbesuche durch.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Ein Flyer über die BuT-Schulsozialarbeit ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

zu 3 Wohnstätte Lindenhof - Bericht über die Arbeit der Einrichtung Vorlage: FB II/2838/2015

Herr Wagner, Leiter der Wohnstätte Lindenhof, berichtet über die Arbeit der Wohnstätte. Er führt aus, dass die Wohnstätte Teil der Oberbergischen Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH (OGB) ist und daher auch Wechsel der Bewohner zwischen den Einrichtungen der OGB möglich sind. Der Lindenhof ist ein Wohnheim für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen. Kostenträger der Wohnstätte ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Der Lindenhof bietet 18 Bewohnern (nur Einzelzimmer) in 3 Wohngruppen Platz. Aktuell befinden sich 5 Frauen und 13 Männer im Lindenhof. In den Wohngruppen wird gemeinsam selber gekocht und auch die Reinigung erfolgt selbständig, da die Wohnstätte Lindenhof keine Wirtschaftskräfte beschäftigt. Auch diese anfallenden hauswirtschaftlichen Arbeiten helfen den Bewohnern.

Priorität der Arbeit im Lindenhof ist die Abstinenzsicherung. Diese wird durch

einen strukturierten Tagesablauf und verschiedene Freizeitangebote unterstützt. Die Wohnstätte Lindenhof bietet darüber hinaus auch Nachbetreuung im sog. Betreuten Wohnen an.

Mit der Behindertenwerkstatt RAPS in Marienheide erfolgt eine gute Zusammenarbeit. Die Bewohner können dort arbeiten. Es werden jedoch auch externe Aufträge für die RAPS übernommen.

Herr Wagner führt weiter aus, dass viele Bewohner dauerhaft oder zumindest viele Jahre im Lindenhof verbleiben. Dies liege an den vielen und schweren Folgeerkrankungen, die die jahrzehntelange Sucht in den meisten Fällen zur Folge hat.

Sollte ein Bewohner aber ausziehen, erfolgt seitens der Wohnstätte auch eine Nachbetreuung, ggf. im Rahmen des Betreuten Wohnens.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Eine Übersicht über die Wohnstätte Lindenhof und die konzeptionellen Grundsätze sind als Anlagen der Niederschrift beigelegt.

zu 4 Bericht der Behindertenbeauftragten der Schloss-Stadt Hückeswagen Vorlage: FB II/2839/2015

Frau Jutta Haybach ist in der Sitzung des Rates der Stadt am 12.06.2014 als Nachfolgerin von Herrn Andreas Gotter zur Behindertenbeauftragten der Stadt bestellt worden.

Frau Haybach stellt sich vor und berichtet über Ihre Arbeit. Sie führt aus, dass sie die Arbeit als Behindertenbeauftragte ehrenamtlich – unabhängig von ihrer Arbeit im Bereich Rente bei der Stadtverwaltung – durchführt. Den Bürgern, die sich bisher an sie gewandt haben, konnte sie beratend zur Seite stehen. Sie erklärt, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt sehr gut funktioniert. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein Mittendrin e.V. – an dessen Vorstandssitzungen sie teilnimmt – habe sich sehr gut entwickelt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 5 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen Vorlage: FB II/2840/2015

Bevor die Verwaltung über die Asylbewerber in Hückeswagen berichtet, führt der Ausschussvorsitzende an, dass er Mitte Oktober zusammen mit der Verwaltung erneut das Übergangsheim Scheideweg und das neue Übergangsheim Ewald-Gnau-Str. besichtigt hat und feststellen konnte, dass seine Anregungen für den Scheideweg umgesetzt und der Umbau der Ewald-Gnau-Str. sehr gut geworden wären. Seiner Meinung nach würde den Flüchtlingen hier eine gute

Unterbringung geboten.

Im Namen des Ausschusses dankt er dem Bürgermeister, den Mitarbeitern der Verwaltung und auch allen Ehrenamtlern für die enorme Arbeit, die im Bereich Asyl geleistet wird.

Die Verwaltung berichtet über die aktuellen Zahlen im Bereich Asyl und über den verwaltungstechnischen Ablauf von Neuzuweisungen. Zudem wird ein großer Dank an die vielen Ehrenamtler, Weitblick und auch an Kollegen/Kolleginnen anderer interner Fachbereiche (u.a. RGM) ausgesprochen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Die PowerPoint-Präsentationen über die aktuellen Zahlen und den Ablauf von Neuzuweisungen sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Zum Ende führt Herr Bürgermeister Persian an, dass die Belastbarkeitsgrenze in der Verwaltung und sicherlich auch bei Ehrenamtlern erreicht ist. Er dankt allen Ehrenamtlern und Weitblick für die sehr gute Arbeit.

Zudem bittet er darum, freie Wohnungen, in denen Flüchtlingen untergebracht werden können, der Verwaltung zu melden.

zu 6 Bericht der Verwaltung

Vorlage: FB II/2794/2015

Herr Bürgermeister Persian teilt mit, dass der Verwaltung aufgrund der zurzeit bestehenden vielfältigen Aufgaben im Bereich der Flüchtlingsbetreuung keine personellen Ressourcen für das Projekt Inklusion zur Verfügung stehen. Eine Begleitung des Projektes durch die Verwaltung ist daher bis auf weiteres leider nicht möglich.

Es wird sich einstimmig darauf verständigt, dass Projekt Inklusion ohne Beteiligung der Verwaltung voranzubringen. Frau Gembler, Herr Heider, Herr Noll und Frau Werth übernehmen die Aufgabe der Fortführung des Projektes Inklusion. Seitens der Verwaltung werden für die Treffen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Einladung zu einem ersten Treffen wird die Verwaltung nach entsprechender Mitteilung durch Frau Werth übernehmen. Über die Ergebnisse der Tätigkeiten der neuen Arbeitsgruppe ist im Ausschuss zu berichten.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass das Projekt Inklusion ohne Beteiligung der Verwaltung vorangebracht wird. Frau Gembler, Herr Heider, Herr Noll und Frau Werth übernehmen die Aufgabe der Fortführung des Projektes Inklusion. Seitens der Verwaltung werden für die Treffen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Die Einladung zu einem ersten Treffen wird die Verwaltung nach entsprechender Mitteilung durch Frau Werth übernehmen. Über die Ergebnisse der Tätigkeiten der neuen Arbeitsgruppe ist im Ausschuss zu berichten.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Streetworker

Die Verwaltung teilt mit, dass Herr Lenger, Streetworker in Hückeswagen, kurzfristig vom DRK von seinen hiesigen Aufgaben entbunden wurde. Herr Lenger ist nun Leiter einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Ründeroth. Somit gibt es zurzeit keinen Streetworker in Hückeswagen. Wie es mit der Arbeit „Streetwork“ in Hückeswagen weitergeht bleibt abzuwarten.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen und Anfragen

./.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.11.2015

Wilfried Hager

Sabine Erxleben
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.

BuT-Schulsozialarbeit in Hückeswagen

**Ihre Ansprechpartnerin:
Katja Hüttenschmidt**

Montanus Hauptschule Weststr. 4	montags 9 - 11 Uhr
Löwengrundschule Kölner Str. 25	dienstags 9 - 11 Uhr
Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen, Blumenstr. 51	mittwochs 9 - 11 Uhr
Montanus Hauptschule Weststr. 41	donnerstags 9 - 11 Uhr
Städt. Realschule Kölner Str. 53	freitags 9 - 11 Uhr

oder Termin nach Vereinbarung

☎ 02192 / 8537 988
☎ 0175 / 2681192

✉ katja.huettenschmidt@caritas-oberberg.de

jobcenter
Oberberg

Termine nach
Vereinbarung



Schulsozialarbeit im Rahmen von Bildung und Teilhabe BuT



Caritasverband für den
Oberbergischen Kreis



Caritasverband für den
Oberbergischen Kreis

Liebe Eltern,
mit BuT sind bestimmte Fördermöglichkeiten gemeint, auf die Familien unter bestimmten Voraussetzungen einen gesetzlich festgeschriebenen Anspruch haben. Das Ziel ist, dass alle Kinder und Jugendliche mitmachen können, ob in allgemein- oder berufsbildender Schule, Kita oder in der Freizeit.
Kein Kind soll von Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sein.

Was beinhaltet das Bildungs- und Teilhabepacket?

Mitmachen im Bereich Kultur, Sport und Freizeit:
Jedem Kind stehen z.B. für den Fußballverein 10€ im Monat oder für die Sommerferienzeit 120€ im Jahr zu.

Nachhilfeunterricht:
Wenn bei Ihrem Kind z.B. die Versetzung gefährdet ist, ist eine Kostenübernahme möglich.

Tagesausflüge und Klassenfahrten:
Kosten für Wandertage, Ausflüge und Klassenfahrten werden übernommen.

Mittagessen in Schule und Kita:
Mit einem Eigenanteil von 1€ kann Ihr Kind am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen.

Schulmaterial:
Im 1. Schulhalbjahr erhalten Sie 70€, im 2. Halbjahr 30€ für Schulhefte, Stifte, Mäppchen etc.

Wann haben Sie Anspruch auf BuT?

- Bei Bezug von:
- Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld
 - Wohngeld
 - Kinderzuschlag
 - Sozialhilfe
 - AsylbLG §2

Wo werden die BuT-Anträge gestellt?

- Bei Bezug von:
- Wohngeld
 - Kinderzuschlag
 - Sozialhilfe im Sozialamt
 - Arbeitslosengeld II im Jobcenter.

BuT-Beratung

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Schulsozialarbeiterin. Diese unterstützt Sie bei der Antragstellung.

Weitere Angebote der Schulsozialarbeiterin sind:

- Beratung von Eltern und jungen Erwachsenen
- Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte
- Vermittlung zu Beratungsstellen
- Vermittlung von Kindern in Freizeitangebote



Der Lindenhof

Zentrum für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen

Wer wir sind und was wir wollen ...

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Leben in Gemeinschaft
- Halt durch Tagesstruktur
- Perspektiven schaffen

Der Lindenhof ist eine abstinentorientierte Einrichtung mit einem arbeitstherapeutischen Schwerpunkt für 18 alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer.

Die Zielgruppe

- Abhängige Menschen, denen eine eigenständige Lebensführung nicht möglich ist, erhalten Eingliederungshilfe mit Wohnplätzen.
- Abhängige Menschen, die ambulante Hilfen bei einer selbstständigen Lebensgestaltung benötigen, erhalten Eingliederungshilfe über das Betreute Wohnen (BeWo).

Die Zielsetzung

- Aufbau einer zufriedenen Abstinenz
- Verbesserung der psychischen und körperlichen Gesundheit
- Aneignung lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen
- Förderung einer eigenständigen Lebensgestaltung

Unsere Angebote im Haus

- Einzelzimmer in drei Wohngruppen
- Alltagstraining
- Freizeitgestaltung
- Einzel- und Gruppengespräche
- medizinische Betreuung
- verschiedene Gruppenangebote
- Arbeitstherapie speziell in der Holzwerkstatt



Unsere Angebote im BeWo

- Beratung und Hilfe zur Alltags- und Freizeitgestaltung
- Hilfen beim Erhalt und Aufbau sozialer Kontakte
- Hilfen und Begleitung bei Behörden
- Hausbesuche

Der Weg in den Lindenhof

In einem Informationsgespräch erhalten Bewerber/ Bewerberinnen Gelegenheit sich vorzustellen und die Einrichtung näher kennenzulernen.

Eine qualifizierte Entzugsbehandlung, Abstinenzmotivation und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Therapieprogramm sind Voraussetzungen der Aufnahme.

Die fachärztliche Stellungnahme, ein Sozialbericht und der Sozialhilfeantrag sind im Lindenhof vor der Aufnahme vorzulegen. Der individuelle Hilfeplan wird im Lindenhof erarbeitet. Die Kostenübernahme muss bei der Aufnahme nicht vorliegen.

OGB-Wohnzentrum Lindenhof
August-Lütgenau-Str.25
42499Hückeswagen

Tel: 02192- 5805
Fax: 02192- 8284
lindenhof@ogb-gummersbach.de

Konzeptionelle Merkmale und Grundsätze im Lindenhof

- 1. Zentrum für Abhängigkeitskranke bei einem Träger für psychisch Kranke**
- 2. Abstinenzgebot/Hilfe zu einem Lebensentwurf ohne Alkohol und Suchtmitteln**
- 3. Eingliederungshilfe**
- 4. Soziotherapie als zentrales methodisches Vorgehen**
- 5. Größe der Einrichtung: weniger als zwanzig Plätze**
- 6. Gemischtgeschlechtliche Betreuung**
- 7. Selbstversorgung: Verzicht auf Wirtschaftskräfte**
- 8. Wohnplätze, tagesstrukturierende Angebote sowie BeWo in einer Hand**
- 9. Werkstatt und Café als tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote**
- 10. Freizeitangebote**
- 11. Gruppenerfahrungen und Lernprozesse**
- 12. Betreuungskontinuität**
- 13. Medizinisch-pflegerische Aufgaben**
- 14. Multiprofessionalität des Teams**
- 15. Qualitätssicherung**

Asylbewerber in Hückeswagen



Aktueller Sachstandsbericht

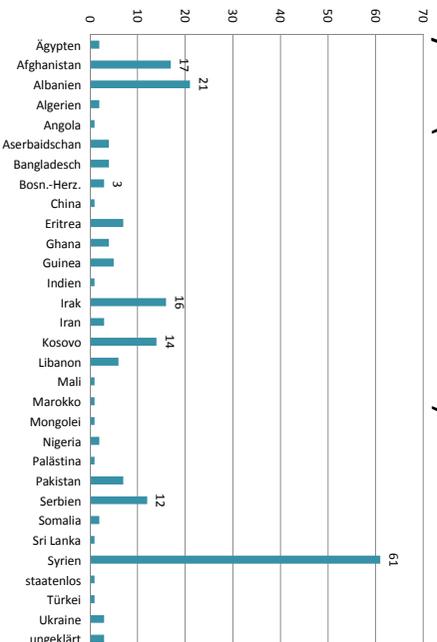


1

Asylbewerber in Hückeswagen



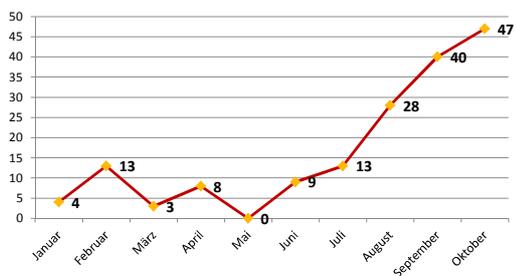
- Aktuell **208** zu betreuende Personen nach dem AsylbLG (Stand **23.10.2015**)



2

Asylbewerber in Hückeswagen

neue Zuweisungen seit 01.01.2015



Gesamt seit 01.01.: 165 (Stand 23.10.2015)

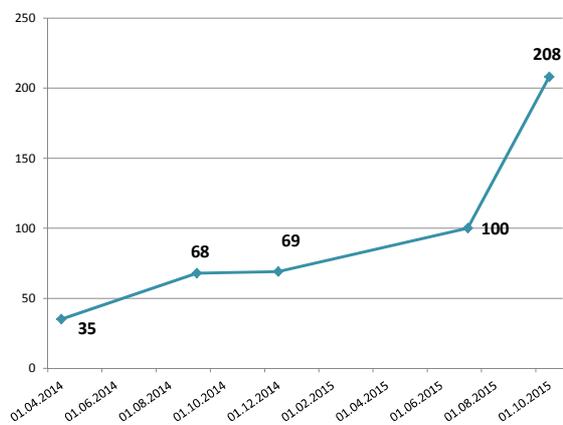
Zur Vergleich:

Gesamtzuweisung in 2014: 50

3

Asylbewerber in Hückeswagen

Entwicklung der Anzahl der betreuten Personen nach AsylbLG



4

Asylbewerber in Hückeswagen

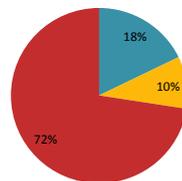


Unterbringung (Stand 23.10.2015):

- Übergangsheim Scheideweg: 37 (100%)
- Ewald-Gnau-Str. 30: 20
- Angemietete Wohnungen: 151

Unterbringung

■ Scheideweg ■ Ewald-Gnau-Str. ■ in Wohnungen



5

Asylbewerber in Hückeswagen



Zusammensetzung:

- Familie (mind. 3) 26
- Paare 4
- Alleinst. Männer 90
- Alleinst. Frauen 4
- Kinder im Familienverbund 53

6

Sachbearbeitung Asyl



- Durchschnittliche Dauer pro Zuweisung
 - Aktenanlage samt Nebenarbeiten 50 Min.
 - bei Ankunft
 - Anmeldung 20 Min.
 - Antragsaufnahme/Erstgespräch 45 Min.
 - Stadtgang / Einweisung in Unterkunft 60 Min.

Gesamt: ca. 3 Stunden

Asylbewerber in Hückeswagen



Ablauf von Zuweisungen

1

Asylbewerber in Hückeswagen



- **E-Mail von der Bezirksregierung Arnsberg:
(ca. 48 Std. vor der Ankunft)**
 - **Datum der Zuweisung**
 - **Nationalität**
 - **Name, Vorname**
 - **Geburtsdatum**
 - **Geschlecht**
 - **unvollständiges Aktenzeichen beim BAMF
(0000000 475)**
- **auf die Daten ist immer seltener Verlass**
- **wenige Hinweise ob ggf. familiäre Bindungen**

2

Asylbewerber in Hückeswagen



• E-Mail von der Bezirksregierung Arnberg:

Bezirksregierung Arnberg Arnberg, den 08.10.2015

Weiterleitungsliste Jra2 Nur für den Dienstgebrauch Seite: 1

Aufnahmegemeinde: Hückeswagen Weiterleitungsdatum: 13.10.2015 UE: Willich NU Wegberg

Lfd.Nr.	Kennung BR	AZ Bundesamt	Name, Vorname	Geb.-Datum	FS	PS	G	SchwG	Ankunftsdatum	ZAB
1	625719	0000000 436	[REDACTED]	17.01.1990	VH	A	m		07.10.2015	ZAB BIELEFELD
2	625719	0000000 436	[REDACTED]	02.05.1991	VH	G	w		07.10.2015	ZAB BIELEFELD
3	625719	0000000 436	[REDACTED]	19.03.2013	LD	K	m		07.10.2015	ZAB BIELEFELD

Nach dieser Zuweisung besteht eine Aufnahmeverpflichtung in Höhe von 19 Personen.

Meldung: Abreise von 47879 Willich, Bahnstraße 26

Stadt Hückeswagen Stadt Hückeswagen Bahnhofplatz 14 42499 Hückeswagen Fax-Nr.: 0 21 92/8 89232 Tel-Nr.: 0 21 92/88 232	Transferadresse: Stadt Hückeswagen FBII Sozial., Jugend, Wohn. Bahnhofplatz 14 42499 Hückeswagen	Ausländerbehörde Des Oberbergischen Kreises Moltkestr. 42 51643 Gummersbach
---	--	--

Asylbewerber in Hückeswagen



• Verwaltungsaufgaben:

Unterbringung

- **Prüfung der Unterbringungsmöglichkeiten**
- **ggf. Mietverträge**
- **Herrichtung der Unterkunft**
 - Ausstattung mit Betten, Spinden, Stühlen, Tisch
 - Aufstellung von Waschmaschine, Spüle, Kühlschränke, Herde
 - Anbringung von Lampen u. Rauchmeldern
 - Anfertigung von ausreichend Schlüsseln (Haus, Wohnung, Zimmer, Briefkasten, ggf. Keller)
 - Sicherheit bei ggf. größeren Liegenschaften
- **Bescheid über die Zuteilung von Wohnraum**
- **Belegungspläne aktualisieren**

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Verwaltungsaufgaben:**

Betreuung durch die Verwaltung

- **Zusammenstellung Erstausrüstung Hausrat**
- **Zusammenstellung Info-Umschlag**
- **Eintragung aller Personen in alle Register**
 - Aktenzeichen
 - Alphabet
 - Zuweisungen
 - Personen ohne Asylantrag
 - Kinder
 - Zuweisungen
 - FlüAG
- **Wiedervorlage bilden zur Prüfung der Umstellung der Leistungen (Leistungsart)**

5

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Verwaltungsaufgaben:**

Betreuung durch die Verwaltung

- **Aktenanlage – laufende Leistungen**
 - Stamblatt
 - Hilfeantrag vorbereiten
 - Einverständniserklärung vorbereiten
 - Eingabe in das EDV-Programm
 - Bescheid über die laufenden Leistungen
 - Bescheid über die Erstausrüstung
 - Auszahlungs-Anordnung
 - Excel-Tabelle laufende Leistungen
 - Excel-Tabelle Krankenhilfe
 - Vorgang Krankenhilfe anlegen – Meldung der Personen an die Stadt GM
 - Wohnungsakte aktualisieren

6

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Verwaltungsaufgaben:**

Betreuung durch die Verwaltung

- **Vorbereitung der Auszahlung der Leistungen**
 - Auszahlungs-Anordnung in Tabellen einpflegen
 - Schecks vorbereiten und in Tabellen einpflegen

7

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Was passiert bei Ankunft der Menschen ?**

- **Anmeldung im Einwohnermeldeamt**
- **Erstantrag (Sprache?)**
- **Einverständniserklärung**
- **(Geld-)Leistungen und Auszahlungen erläutern**
- **Infos und Erläuterungen zu Hückeswagen**
- **Infos und Erläuterungen zum Ausländeramt**
- **Infos und Erläuterungen im Krankheitsfall**
- **Scheck aushändigen**
- **Schlüssel, Einweisungsbescheid u. Hausordnung aushändigen u. erläutern**

8

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Was passiert bei Ankunft der Menschen ?**
 - gemeinsamer Gang Sparkasse,
 - Islandstraße,
 - Bushaltestelle,
 - Aldi
 - ggf. Möglichkeit zum Einkauf von Nahrungsmitteln für den akuten Bedarf
 - Fahrt zur Unterkunft
 - gewisse Erläuterungen zur Unterkunft

9

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Was passiert wenn die Menschen nicht während der allg. Dienstzeiten ankommen ?**
 - **Anruf bei der Bezirksregierung**
 - Nachfrage
 - ggf. um Telefonnummer der EAE bitten
 - **Anruf bei der EAE**
 - Nachfrage
 - ggf. um Telefonnummer Busunternehmen/-fahrer bitten
 - **hilfreiche Auskunft ?**
 - **ggf. Vorbereitung aller zwingend erforderlichen Dinge für den Bereitschaftsdienst**

10

Asylbewerber in Hückeswagen



- **Durchschnittliche Dauer**

- **der Aktenanlage samt Nebenarbeiten** **50 Min.**
- **bei Ankunft**
 - **Anmeldung** **20 Min.**
 - **Antragsaufnahme/Erstgespräch** **45 Min.**
 - **Stadtgang / Einweisung in Unterkunft** **60 Min.**

11



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

12